

Auerthal = Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Ersteinst
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
Inkl. der 3 wertvollsten Beilagen vierteljährlich
mit Frangiraten 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Ordnungs-).
Redaktionen u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate
Die einseitige Corvuszeile 10 Pf.
amtliche Inserate 25 Pf., die Corvus-Zelle
Kellern 70 Zeile 20 Pf.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 96.

Freitag, den 14. August 1896.

9. Jahrgang.

Aue. Auf wiederholte Beschwerden über Belästigungen von Hunden erinnern wir daran, daß nach der Bekanntmachung vom 27. August 1890 das freie Herumlaufenlassen großer Hunde in dieser Stadt bei Geldstrafe bis zu 60 Mark oder entsprechender Haftstrafe verboten ist.
Aue, am 12. August 1896.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kreyßmar. Wdr.

Aue. Das am 31. März 1891 unter No. 13 ausgestellte, auf den Namen Christian Friedrich Voßmann lautende Arbeits-
brosch wird, nachdem es verloren gegangen und an seiner Stelle ein neues ausgefertigt worden ist, hiermit für ungültig erklärt.
Aue, am 10. August 1896.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kreyßmar. Wendler.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction
frei willkommen.

Vor nunmehr 90 Jahren löste sich das alte tausendjährige deutsche Reich auf, an dessen Spitze in den letzten vier Jahrhunderten — seit 1437 — ohne Unterbrechung Fürsten des Sächsischen Herrscherhauses gestanden. Nachdem Napoleon I. 1804 sich in Frankreich die Kaiserkrone aufs Haupt gesetzt, nachdem er 1805 in schweren Kämpfen Oesterreich besiegte, 1809 Preußen und Sachsen in blutigen Schlachten niedergeworfen hatte, gründete er den Rheinbund, dem die deutschen Fürsten beizutreten gezwungen waren. Da die deutsche Kaiserwürde dadurch ihres Inhalts verlustig gegangen war, legte Franz II. am 6. August 1806 freiwillig diesen Titel ab und nannte sich fortan nur „Erbkaiser von Oesterreich“.

In einem Rückblick auf den Krieg von 1866 schreibt die Wiener „Reichswehr“: Der Sachsen, welche uns in jenem Unglücksjahre so treu zur Seite gestanden haben, sei besonders gedacht. Unvergessen bleibt in unserm Heere ihre Kameradschaft, die uns ihnen auch jetzt verbindet, nicht eine bloß der Politik entspringende, sondern die des Herzens. Das Andenken der ihrerseits Gefallenen, der Tapferen, die in unseren Gefechten geblutet und sich in diesen ausgezeichnet haben, ist und sei uns darum nicht weniger heilig, als das der Braven unserer eigenen Armee, die das Schlachtfeld todt oder verwundet bedeckten, oder, vom Blei des Gegners verschont, glänzende Proben der Tapferkeit gegeben haben.

Vielfache Wünsche sind auf den Bau einer Muldenthal-Kunststraße von Wiesenburg über Jährbrücke, Stein, Wildbach, Niederschlema, Aue und zwar leblich im Interesse der Förderung des Verkehrs, neuerdings laut geworden. Auch seitens der K. S. Staatseisenbahnverwaltung ist aus gleichem Grunde in Aussicht gestellt worden, die zwischen Wiesenburg und Jährbrücke verkehrenden Omnibuszüge nach Herstellung des zweiten Bahngleises auch nach weiter oberhalb liegenden Stationen verkehren zu lassen.

Neustädtel, 12. August. Heute Morgen wurde der 24 Jahre alte Rutscher Wulf. Rob. Gläß todt aus dem zu Lindenau gehörenden sog. Hochwerksteiche gezogen. Er wurde seit ungefähr 8 Tagen vermißt und dürfte aus Furcht vor zu erwartender Strafe seinem Leben ein Ende gemacht haben.

Rirschberg. Bei der Brücke am dem Restaurant „zur Sonne“ wurde der 50jährige Fabrikarbeiter Heinrich im Radelbache todt aufgefunden. Man nimmt an, daß Selbich verunglückt ist.

Carlsfeld. Seit ca. 8 Tagen verkehren von Carlsfeld thalwärts die Bauzüge in rascher Aufeinanderfolge und nimmt der Bau der neuen Linie Witzschau-Carlsfeld erfreulichen Fortgang, so daß zu erhoffen steht, daß die Betriebseröffnung noch im Laufe dieses Jahres (jedenfalls 15. Dezember) wird erfolgen können. Die Bahnhofsanlage selbst ist mit Rücksicht auf den zu bewältigenden umfangreichen Güterverkehr in Glaswaaren — besonders aber in Ruzholz von ganz respectabler Ausdehnung. Es hat eine Regulierung des Wäschlusses stattgefunden; die Bahnhofsgebäude, Güterschuppen, Maschinenhaus, Beamtenwohnung u. wachsen in die Höhe und emsige Thätigkeit herrscht auf der ganzen Linie. Schon in wenig Wochen hofft man die (Bau-) Züge ohne Unterbrechung ab Bahnhof Carlsfeld gehen lassen zu können.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung zu Aue, am 12. August 1896.

Anwesend: 14 Stadtverordnete. Vorsitz. Herr Fabrikant Papp. Am Rathstische: Die Herren Bürgermeister Dr. Kreyßmar, Stadträthe Gläser und Tauber.

Die von der Schnebergerstraße über das Steinigt Grundstück nach der neuen Schule zu führende Straße wird endgültig so anzulegen beschlossen, daß die Schulmitte mit der Straßenmitte zusammenfällt. — Der vom Rathe beschlossenen Verpachtung der alten, am Eingange zum Steinigt Grundstück stehenden, der Stadtgemeinde gehörenden Scheune wird Zustimmung nicht erteilt, dagegen beschließt man, die Scheune mit Fertigstellung der neuen Straße nach der Schule abzubauen, weil sie einestheils für die Nachbargebäude gefährlich ist und sie andertheils einen unschönen Anblick bietet. — Das Gesuch der Herren Gebrüder Schid und Genossen, von Beschleusung der Auerhammerstraße, soweit sie für dieses Jahr vorgezogen ist, Abstand zu nehmen, da die in Frage kommenden Hausbesitzer ihre Tage- und Abfallwasser direkt in die Mulde leiteten und daher eine Beschleusung überflüssig sei, wird abgelehnt und dem Rathebeschlusse zugestimmt, die Beschleusung auf der Auerhammer- und auf der Schnebergerstraße soweit ausführen zu lassen, als es im laufenden Jahre noch möglich ist. — Die Anstellung eines Polizeiregistrators mit einem Jahresgehälte von 1800 Mk. wird genehmigt. — 2 Steuer-Erlaßgesuche finden nach dem Rathebeschlusse Genehmigung.

aus dem Auerthal und Umgebung.

Aus Sachsen und Umgebung.

Zwickau besitzt ein Haus, das vor 28 Jahren im Jahre 1868, erbaut wurde, in welchem bis zum 1. August ds. J. noch keine Geburt erfolgte. Am Mittwoch kam ein Mädchen in diesem Hause zur Welt. Aber es ist in diesem Hause auch noch kein Todesfall zu verzeichnen, trotzdem der frühere Besitzer, welcher später verzo, 12 Jahre lang seinen fertigen Sarg auf dem Boden stehen hatte.

Planitz b. Zwickau. Vorigen Sonntag früh gegen 4 Uhr wurde in der zum hiesigen Rittergute gehörenden Wohnung des Oberschweizers B. ein äußerst frecher Raub ausgeführt. Als B. um gedachte Zeit sich aus seiner im Schloßpark gelegenen Wohnung in die Stallräume begeben hatte, drangen 2 Stroble mit herabgezogener Fustkrempe, sowie mit dicken Spawtäckern versehen, in dessen Wohnung ein und hielten etwa 600 Mark mitgehen. Bis zur Auffindung des Geldes wußte der eine Complice die noch ruhende W. sehr geängstigte Frau W. durch Würgen am Hals, sowie durch gefährliche Drohungen und Vorhalten eines Revolvers zum Schweigen zu bringen. Ob mit der Verhaftung einer der That verächtigen Person Licht in die Sache kommt, wird die weitere Untersuchung ergeben.

Blumena u. b. Döberna. Beim Blumenpflücken fiel das 4 Jahre alte Schöhn des Fabrikarbeiters Albin Saaxe während eines unbewachten Augenblickes in die Flöha und ertrank.

Eine Berliner Baufirma hat sich in einer an den Stadtrath zu Marktneukirchen gerichteten Eingabe erboten, eine Markthalle ohne jede finanzielle Beihilfe seitens der Stadtgemeinde zu erbauen und dieselbe der Stadt Marktneukirchen nach Ablauf von 45 Jahren vollständig kostenlos als Eigenthum zu überlassen. Die Bedingungen, die von der betreffenden Firma gestellt werden, wären annehmbar, es sollen während der 45 Jahre die Wochenmärkte ganz aufgehoben und in derselben Zeit eine zweite ähnliche Anlage nicht gestattet werden; desgleichen soll das Gebäude frei von Gemeindesteuern bleiben und Gas und Wasser für dasselbe zum halben ortsüblichen Preise abgegeben werden.

Weissen. Auf der hinteren Neugasse entstand ein Menschenauflauf. Ein daselbst wohnendes Ehepaar war in Streit gerathen und der Mann hatte seine Frau auf die Straße verfolgt und drohte, sie erstechen zu wollen. Die Frau wurde von den Nachbarn mit zwei ihrer Kinder aufgenommen, während sich der Mann mit seinen beiden anderen Kindern in die Wohnung einschloß und die Vorhänge herabließ. Daraufhin wurde von den Nachbarn nach der Polizei geschickt, damit etwaiges Unheil vermieden werde.

Rönnigsbrück. Hier erschöß sich der Artillerie-Wachmeister Röder im Kasernement. Derselbe war kürzlich vom Pferde gestürzt und lag krank in seiner Behausung. Krankheit dürfte das Motiv zur unseligen That sein. Der Verstorbene war verheirathet und Vater von zwei Kindern.

Zittau. Ein verheiratheter hies. Gewerbetreibender hat sich vor 14 Tagen mit der Tochter seines Hauswirths auf einem Bremer Dampfer nach Amerika eingeschifft. Die Eltern des Mädchens haben Schritte gethan, damit die Fikhtigen bei der Landung zurückgewiesen werden und der Rücktransport des entführten Mädchens bewirkt wird.

Gegen die unsoliden Baumeiße einzelner Bauunternehmer soll jetzt seitens der Behörden vorgegangen werden. In Zöbtau ereigneten sich verschiedene Unglücksfälle durch Zerabfallen von Theilen der Hauptfische, die aus Cement-

gutz und dergleichen hergestellt waren. Um dies zu verhindern, hatte die dortige Stadtverwaltung eine Verordnung aufgestellt, wonach alle dekorativen Theile an den Gebäudefacaden aus reiner Sandsteinarbeit hergestellt werden und in geschlossener Baumeiße das Ergehoß bis zur Gurtfimsöhe aus reiner Sandsteinarbeit bestehen soll. Es sind darüber von der Behörde sachverständige Gutachten eingefordert worden.

Leipzig. Welch beliebtes Volksfest das Fischerstechen hier selbst ist, das konnte man am letzten Montag wieder wahrnehmen. Tausende waren auf den Füßen, um den Zug vorübergehen zu sehen und dem Wasserlump auf dem Teiche an der Waldstraßenbrücke beizuwohnen. Bald nach 1 Uhr hatte sich der Zug vom Frankfurter Thorhause aus in Bewegung gesetzt. Um 5 Uhr traf er am Teiche ein. Die Späße der Wasserlumpen, die Wasserlumpen und Ringen um die Kalle erfolgten unter Klängen der Musik, weiter folgte die auf schwimmendem Podium aufgeführte Pantomime, welche der „Deutsche Michel als friedlicher Nachbar oder die Störenfriede in Uniform“ benannt war. Beim Karlingen eroberten den Meisteraal Meister R. Weigner, den Gesellenaal der Geselle Otto Weigner und den Rinderaal Walter Böse und Bernhard Böse.

Prinz Max reist in den nächsten Tagen nach England, um dort auf kurze Zeit einen erkrankten Geislichen zu vertreten. Nach seiner Rückkehr wird er nicht eine Predigerstellung in Schirgiswalde annehmen, wie verbreitet wurde, sondern er wird sein Seelforgeramt eine Zeit lang in Dresden ausüben.

Oschag, 4. August. Mit Anfang des Winterhalbjahres wird das neue Realschulgebäude in Betrieb genommen und nächste Ostern wird die oberste Klasse der Realschule mit Progymnasium eingerichtet.

Schwere Opfer fordern die Kaisermandover von der Stadt Großenhain. Sie wird von Mitte August bis Anfang September mit über 6000 Mann Einquartierung belegt werden. Den Quartiergebern soll nach den Beschlüssen der Stadtverordneten eine Vergütung von 1 M. 50 Pf. für den Tag und Mann, sonach ein Zuschuß von 70 Pf. zu der Staatsvergütung, aus städtischen Mitteln gewährt werden.

(A.-C.) Leipzig, 8. August. (Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Anstaltung zu Leipzig 1897.) Die günstigste Witterung der letzten Tage ist der raschen Förderung der Bauten auf dem Ausstellungsplatze sehr zu statten gekommen. Besonders ersichtlich sind die Fortschritte an der Gartenbauhalle, dem Hauptportale, dem Theater, dem Wiener Caffee, dem Hauptrestaurant und vor allem an der Industrie- und Maschinenhalle. Dieser mächtige Bau soll eine Frontausdehnung von 240 Meter erhalten, bei einer höchsten Erhebung von 88 Meter über dem Boden. Zur Konstruktion der Haupthalle allein sind ca. 6500 Kubikmeter Holz oder Art nötig. So imponant der Bau von außen werden wird, so schön, geschmackvoll und praktisch eingeteilt wird er sich einst im Innern präsentieren.

Meteorologisches.

Barometerstand am Früh 7 Uhr.	August	Wetteraussehen auf der Königs- Albani-Brücke.
Sehr trocken 760	11	760 Temperatur n. Gef. am 12. August + 10,0
Befönd. schön 740	12	740 " " " + 14,0
Schön Wetter	13	" " " " " "
Veränderlich 780	14	780 am 12. August n. C. " " " " " " 9-13.
Regen (Wind)	15	" " " " " "
Viel Regen 720	16	720 " " " " " "
Sturm 710	17	710 am 13. August Wetter. " " " " " " Bewölkt

Damenkleiderstoffe
Crépes, Joppeblau, gar. reine Wolle, 1 00 Pf. pr. Mtr.
Mohair Panama, das Modernste, „ 75 „ „ „
verwendet in einzelnen Metern franco
Oettinger & Co., Frankfurt a. M.,
Separat-Abtheilung in Herrenkleiderstoffen
Buxkin à 1.35 pr. Meter.